

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Andreas Huber
Geburtsdatum: 15. 1. 1983
Geburtsort: Vöcklabruck
Staatsbürgerschaft: Österreich



Ausbildung/Wissenschaftlicher Werdegang

1993-1997: Bundesgymnasium in Vöcklabruck
1997-2002: Handelsakademie in Vöcklabruck
2003: Präsenzdienst in Wels
10/2003-06/2009: Studium der Geschichte an der Universität Wien
10/2005-04/2012: Studium der Soziologie (rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig) an der Universität Wien
04/2010-09/2011: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Projekt: „Eliten/dis/kontinuitäten im Wissenschaftsbereich in der Zweiten Republik. Zur Reintegration der im Nationalsozialismus aus ‚politischen‘ Gründen vertriebenen Lehrenden der Universität Wien“, Erstellung von rund 130 Einzelbiographien für das „Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Wien 1938“
seit 06/2013: Universitätsassistent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Sprachkenntnisse: Englisch: sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift
Italienisch: gute Kenntnisse
Spanisch: gute Kenntnisse

EDV-Kenntnisse: Microsoft Office (Word, Excel, Access, Frontpage, Powerpoint), Filemaker, SPSS (sehr gute Kenntnisse), Dreamweaver (Grundkenntnisse)

Publikationen

Beiträge in Sammelbänden und Fachzeitschriften

„Wir wählen schwarz-weiss-rot!“ NS-Provokationen bei den ÖH-Wahlen 1946 und ihre Konsequenzen, in: *zeitgeschichte* 38 (2011) 2, 67-87.

Entnazifizierung und Rückbruch. Studierende 1945-1950, in: Andreas Huber, Katharina Kniefacz, Alexander Krysl, Manès Weisskircher, *Universität und Disziplin. Angehörige der Universität Wien und der Nationalsozialismus (Emigration – Exil – Kontinuität 11)*, Wien – Berlin 2011, 157-316.

Studierende im Schatten der NS-Zeit. Entnazifizierung und politische Unruhen an der Universität Wien 1945-1950, in: Linda Erker, Alexander Salzmann, Lucile Dreidemy, Klaudija Sabo (Hrsg.), *Update! Perspektiven der Zeitgeschichte. Österreichische Zeitgeschichtetage 2010*, Innsbruck – Wien – Bozen 2012, 657-664.

Eliten/dis/kontinuitäten in der Wissenschaft. Im Nationalsozialismus aus „politischen“ Gründen vertriebene Lehrende der Universität Wien [derzeit noch in Bearbeitung, Veröffentlichung 2014 im LIT-Verlag, Reihe „Emigration – Exil – Kontinuität“].

Diplomarbeiten

Studenten im Schatten der NS-Zeit. Entnazifizierung und politische Unruhen an der Universität Wien 1945 – 1950. Dipl. Univ. Wien 2009.

Eliten/dis/kontinuitäten. Kollektivporträt der im Nationalsozialismus aus „politischen“ Gründen vertriebenen Lehrenden der Universität Wien. Dipl. Univ. Wien 2012.

Wissenschaftliche Vorträge

„Studenten im Schatten der NS-Zeit. Entnazifizierung und politische Unruhen an der Universität Wien 1945 – 1950“, *Zeitgeschichtetage*, 26.-28. Mai 2010.

„Rückkehr erwünscht. Kollektivporträt der im Nationalsozialismus aus ‚politischen‘ Gründen vertriebenen Lehrenden der Universität Wien“, *Zeitgeschichtetage*, 3.-5. Oktober 2012.